

**Sonderausstellung „Gezähe des Bergmannes“ im Bergbaumuseum des Kreises Altenkirchen
April- Juni 2007**

Werkzeuge aus der Zeit des Erzabbaus

Das Bergbaumuseum in Sassenroth eröffnet die Ausstellung „Gezähe des Bergmanns“ – Mehr als 100 Exponate sind bis zum 29. Juli zu sehen

Schießnadeln, Lettestampfer und Bohrlochkratzer: Im Kreis-Bergbaumuseum wurde gestern eine Sonderausstellung eröffnet.

SASSENROTH. Mehr als 100 Exponate privater Sammler aus der Region werden derzeit im Kreis-Bergbaumuseum in Sassenroth präsentiert. Im Ausstellungszyklus „Museum im Museum“ werden bergmännische Arbeitsgeräte, sogenannte Gezähe, gezeigt, mit denen einst in mühevoller Handarbeit unter heute kaum vorstellbaren Bedingungen das Erz aus der Tiefe geholt wurde. Zur Schau gestellt werden ausschließlich Originale, die die Sammler André Hellmann, Thomas Kettner und Carsten Trojan über viele Jahre zusammengetragen haben.

Die Ausstellung gibt einen Einblick in die Arbeitswelt eines Bergmanns und gliedert sich thematisch in fünf Bereiche. Sie ist täglich (außer Montag) von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr bis zum 29. Juli geöffnet.

Im Zentrum der Ausstellung steht die uralte Inventarliste der Grube Peterszeche in Sassenroth. Diese Liste soll einen Eindruck von der Ausstattung



Sonderausstellung in Sassenroth: Bis zum 29. Juli ist das „Gezähe des Bergmanns“ zu sehen. Foto: Elisabeth M. Wingendorf

einer kleinen Siegerländer Grube des frühen 19. Jahrhunderts geben. Ein ganz besonderes Highlight nennt Museumsleiter Achim Heinz den noch komplett erhaltenen „Förderhaspel“.

Im ersten Bereich ist das „Geleucht“ zu betrachten. Ausgestellt werden hier unter anderem Öllampen, Kerzenhalter und Rüböflaschen aus Glas. Als nächstes kann man im Rundgang Werkzeuge im

engeren Sinne sehen, darunter fallen Schlägel und Eisen. Weiter geht es mit der „Schießarbeit“. Hier werden unter anderem Schießnadeln, Lettestampfer, Bohrlochkratzer, Zünder und Büchsen ausgestellt.

Einen weiteren Bereich bilden Schaukästen zu „Nachlese- und Eigenlöhnerbergbau“ und den gebrauchten Werkzeugen „Gebrauchsspuren“. Abgerundet wird die Ausstel-



Wollen Besucher für Geschichte sensibilisieren: (von links) Achim Heinz (Museumsleiter) und die Sammler Thomas Kettner, Carsten Trojan, André Hellmann.

lung durch Grubenrisse und historischen Darstellungen aus alten Tagen.

„Unser Museum bietet hier die Möglichkeit wertvolle Relikte der Vergangenheit aus Kellern und Wohnzimmern zu befreien und einer großen Öffentlichkeit zugänglich zu machen“, sagt Museumsleiter Heinz. „Die Erfahrung und der geballte Sachverstand solcher Fachleute ist unersetzlich.“

Carsten Trojan hat schon in jungen Jahren mit dem Sammeln angefangen. So ist er in die Bergbaubothematik reingewachsen. Im Laufe der Zeit hat sich so sehr viel angehäuft. „Mit den Ausstellungsstücken verbinde ich schöne Erlebnisse meiner Kindheit“, sagt Trojan, „ich freue mich, sie nun der Öffentlichkeit präsentieren zu können.“

Die Aussteller bedauern sehr, dass viele wichtige

Zeugnisse der Geschichte immer häufiger leichtfertig und unwiederbringlich zerstört werden. Als Beispiele nennen sie mit Müll zugestopfte Stolleneingänge. Das Bewusstsein für die Vergangenheit gehe verloren. Und genau das wollen sie mit Ausstellungen wie dieser neu erleben. „Das Bewusstsein für die Vergangenheit und Verantwortung für Geschichte.“

Elisabeth M. Wingendorf

Bericht der Rheinzeitung zur Ausstellung

Ausstellung zeigt über 100 äußerst seltene Exponate - Besucher können mit Sammlern reden

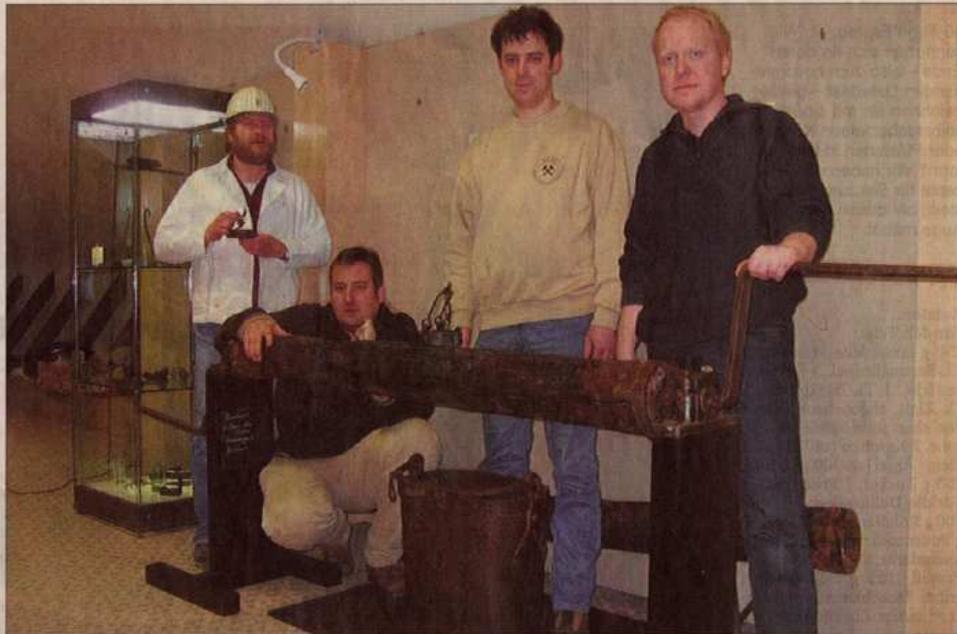
Bergbaumuseum zeigt Arbeitsgeräte im Original

Herdorf-Sassenroth. Kein Aprilscherz: Am 1. April startet im Bergbaumuseum des Kreises Altenkirchen in Herdorf-Sassenroth in der Reihe „Museum im Museum“ eine Sonderausstellung, die sich dem alten Siegerländer Bergbau der vorindustriellen Zeit widmet.

Es werden die bergmännischen Arbeitsgeräte (Gezähe) gezeigt, mit denen unsere Vorfahren in mühevoller Handarbeit unter heute kaum vorstellbaren Bedingungen das Erz aus der Tiefe holten. Dabei werden nur Originale präsentiert, die die Siegerländer Sammler André Hellmann, Thomas Kettner und Carsten Trojan über viele Jahre zusammengetragen haben.

Die weit über 100 teils sehr seltenen Exponate stehen stellvertretend für ein typisches Inventarium einer kleinen Siegerländer Erzgrube des frühen 19. Jahrhunderts. Zu sehen sind dabei fast alle Dinge des bergmännischen Berufsalltags, von Kerzenhaltern und Öllampen über Schlägel und Eisen, Schießnadeln und Pulverkanne bis hin zu Förderhaspel und Grubenhunt.

Museumsleiter Achim Heinz ist begeistert: „Noch nie hatten wir eine solche



Beim Aufbau der Ausstellung, hier mit einem imposanten Förderhaspel: (v.l.) Museumsleiter Achim Heinz und die Aussteller Andre Hellmann, Thomas Kettner und Carsten Trojan. (Bild: Bergbaumuseum)

Vielzahl an hochkarätigen Raritäten aus dem Siegerländer Bergbau.“ Die Ausstellung läuft bis zum 29. Juli. Zum

Start am Sonntag, 1. April, sind die Sammler Andre Hellmann, Thomas Kettner und Carsten Trojan von 14 bis 17

Uhr in der Ausstellung anwesend. Hier besteht also auch Gelegenheit zum Gedankenaustausch mit den Besuchern.

Das Bergbaumuseum ist ansonsten täglich außer montags von 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Bericht der Westfalenpost

Einleitungstext zur Sonderausstellung:

Gezähe des Bergmanns: Werkzeuge aus alter Zeit
Eine Ausstellung von André Hellmann, Thomas Kettner und Carsten Trojan

Liebe Gäste,
wir freuen uns, Sie in unser Sonderausstellung im Bergbaumuseum des Kreises Altenkirchen begrüßen zu dürfen.

Vor über vierzig Jahren wurden die letzten Gruben im Siegerland geschlossen. In der Erinnerung sind die markanten Silhouetten der Fördertürme und Hochöfen geblieben, Zeugen einer hoch technisierten Montanindustrie. Der Bergbau im Siegerland ist jedoch mehr als 2000 Jahre alt. Die Zeit vor der Industrialisierung im 19. Jahrhundert hat Land und Leute nachhaltig geprägt.

Wer aufmerksam durch unsere Landschaft geht, begegnet den Spuren des vorindustriellen Bergbaus auf Schritt und Tritt. Tiefe Pingen durchziehen die Bergrücken, gesäumt von Haspelschächten und Stollen. Leider werden diese wichtigen Zeugnisse unserer Geschichte immer häufiger leichtfertig und unwiederbringlich zerstört. Unsere Ausstellung soll den Besucher dazu sensibilisieren, mit den Relikten unserer Vergangenheit verantwortungsvoll umzugehen.

Wir wollen einen kleinen Einblick in diese Arbeitswelt vermitteln, indem das alltägliche Handwerkszeug des Bergmanns zur Schau gestellt wird. In mühevoller Handarbeit unter heute kaum vorstellbaren Bedingungen wurde das Erz aus der Tiefe geholt.

Die Ausstellung gliedert sich thematisch in die Bereiche „Geleucht“ (Öllampen, Kerzenhalter), „Abbau- und Stollenvortrieb“ (Schlägel, Eisen), „Schießarbeit“ (Schießnadel, Lettestampfer, etc.), „Förderung“ (Haspel, Hunt, Laufkarren), „Nachlese- und Eigenlöhnerbergbau“ und „Gebrauchsspuren“ (abgenutzte Werkzeuge). Im Zentrum der Ausstellung steht die Inventarliste der Grube Peterszeche in Sassenroth aus dem Jahre 1854. Diese Liste gibt einen Eindruck von der Ausstattung einer kleinen Siegerländer Grube des frühen 19. Jahrhunderts.

Wir zeigen nur Originale, die wir in mühevoller Sammelarbeit über viele Jahre zusammengetragen haben. Wir sehen uns als Bewahrer und Archivare dieser Relikte, die ansonsten oft verloren gewesen wären.

Wir wünschen Ihnen viel Freude an unserer Ausstellung.
Glück Auf!

Carsten Trojan, André Hellmann, Thomas Kettner

Zahl der Stücke	Art der Waare	1862	1863	1864	1865
		Kassent. 1862. 213 5.			
1	Mogge.			1	20
1	Fula				4
1	Stoffwaage				4
1	Wägenwaage				4
1	Faßwaage			1	
1	Küchenwaage				20
1	Rechnungsbuch				10
7	Rechnungsbuch			1	15
7	Rechnungsbuch				8 6.
7	Rechnungsbuch				12 6.
1	Rechnungsbuch				4
1	Rechnungsbuch				25
2	Rechnungsbuch			1	15
2	Rechnungsbuch mit einem Rechenbuche				9
1	Rechnungsbuch				25
7	Rechnungsbuch (Lager)				5
1	Rechnungsbuch				12 6.
1	Rechnungsbuch				15
2	Rechnungsbuch			1	2
1	Rechnungsbuch				2 6.
3	Rechnungsbuch				21
3	Rechnungsbuch				21
4	Rechnungsbuch				10
7	Rechnungsbuch				4 6.
3	Rechnungsbuch				4 6.
7	Rechnungsbuch				20
4	Rechnungsbuch				10
4	Rechnungsbuch				15
1	Rechnungsbuch				12 6.
1	Rechnungsbuch				8
1	Rechnungsbuch				4 6.
1	Rechnungsbuch				5
4	Rechnungsbuch				20
1	Rechnungsbuch				3
		Kassent. 1864. 5.			

Auszug aus der Inventarliste der Grube Peterszeche/ Sassenroth 1854
(Bestand Archiv Bergbaumuseum Sassenroth)

Transkription der Inventarliste Grube Peterszeche/ Sassenroth 1854

Anmerkung: 1 Thaler = 30 Silbergroschen oder 360 Pfennig

Inventarium von der Grube Peterszeche

Zahl der Stück		Thlr	Sgr.	Pf.
"	159 1/2 St. stählerne Bohrer und Spitzbohrer, pro St 4 2/3 Sgr.	24	24	4
"	16 3/4 St Bergeisen, pro St. 3 Sgr	1	20	-
7	Arbeitsfäustel	4	20	-
1	Stufhammer	1	-	-
9	Bohrfäustel	3	-	-
9	Keilhauen	4	15	-
8	Krätzer	-	24	-
6	Kupferne Raumnadeln	3	-	-
6	Stampfer	-	24	-
4	Lettenbohrer	2	4	-
8	Kratzen	4	-	-
6	Eiserne Füllfäßer	5	-	-
2	Eisenkampfen	-	4	-
2	Laufkarren (<i>alt</i>)	2	-	-
2	Scheffelkarren	8	-	-
2	Laufsillen	1	-	-
3	Förderwagen (<i>zwei alte u. ein neuer</i>)	59	-	-
1	Eiserner Spieß	-	25	-
1	Vollständiger Haspel	6	-	-
1	Förderungsseil	10	13	4
2	Schurzketten (<i>Schlänkerketten</i>)	1	2	-
2	Förderungs Kübel	7	-	-
2	Wassertonnen (<i>eine alte</i>)	8	-	-
2	Schauffeln	-	16	-
6	Zimmerklammern	-	18	-
2	Mareshammer	-	10	-
2	Steinsiebe	2	12	6
1	Wage	1	20	-
1	Feile	-	4	-
1	Hohlmeißel	-	4	-
1	Stämmeisen	-	4	-
1	Handbeil	1	-	-
1	Grübenbeil	-	20	-
1	Schnitzmesser	-	10	-
1	Trummsege	1	15	-
1	Kamsege	-	8	6
1	Fügsege	-	12	6
1	Lochsege	-	7	-
1	Sproßenbohrer	-	25	-
2	Gestängbohrer	1	15	-
2	Nagelbohrer <i>und keine Winkelhauen</i>	-	9	-
1	Schiffhaue	-	25	-
1	Holzfeile (<i>Raspe</i>)	-	5	-
1	Zange	-	12	6
1	Bindkette	1	15	-
2	Grubenlampen	1	2	-

1	Blecherne Pulverflasche	1	2	6
3	Blecherne Patronendosen	-	21	-
3	Blecherne Halmbüchsen	-	21	-
4	Lederne Pulversäcke	1	10	-
1	Pulverkrug	-	4	6
3	Bohrstricke	-	4	6
1	Hözerner Eimer	-	20	-
1	Hobel	-	10	-
1	Schnitzbank	1	15	-
1	Eiserer Winkel	-	12	6
1	Setzwage	-	8	-
1	Setzlatte	-	7	6
1	Maasstab	-	5	-
4	Drathzille	-	20	-
1	Eisener Kasten	3	-	-
80	Kubikfuß Grubenholz, a´8 Sgr.	21	10	-
330	Fuß Bänke, a´3 1/3 Sgr.	36	20	-
232	Fuß Thürstöcke, a´3 1/3 Sgr.	25	23	4
170	Fuß Schwellnhölzer, a´1 1/3 Sgr	7	16	8
144	Fuß Farthschenkel	4	24	-
216	Fuß Tannlatten	3	18	-
400	St. Förderbahnschienen	18	-	-
Ein	Tisch	4	-	-
Zwei	hauene Bänke	1	10	-
Einen	Kochofen incl. Topf	5	-	-
Drei	Kauen ca.	26	15	-
Ein	Zechenhaus ca.	430	-	-
	Summa	771	11	5

Aufgestellt Sassenroth, den 8ten August 1854

Der Steiger
Grünebach

Der Rechnungsführer
A. Mayer

Bescheinigung

Es wird hierauf bescheinigt, daß auf der Grube Peterszeche bei Sassenroth Schluß des Monats Juni 1854- 77 Wagen Stahlstein auf der Halde vorräthig waren.

Sassenroth, den 5 ten
August 1854.

Der Steiger
Grünebach

Obige Angabe von 77 Wagen Stahlstein stimmt genau mit meiner Revision auf der Peterszeche überein.
Sassenroth, wie oben.

A. Mayer,
Rechnungsführer



Blick in den Bereich Geleucht + Förderung



Vitrine 1 „Geleucht“



Haspel & Abteufkübel



Spurnagelhunt



Vitrine „Förderung“



Kratze & Trog



Schlägel & Eisen

